



## Thema: Biobauer lässt Unterwelt für sich arbeiten!

### Millionen Lebewesen als freiwillige Helfer

**Dauer der Veranstaltung:** ca. 2 Stunden

**Aufwand:** gering

**Ankündigungszeit:** ca. vier Wochen vorher

**Geeigneter Wochentag:** Mo. - So.

**Zielgruppen (Altersgruppe):** Menschen jeden Alters

**Anzahl der Besucher:** bis zu 20 Personen

**Tipp:** Geben Sie in der Ankündigung den Hinweis, wetterfestes Schuhwerk mitzubringen.

Zur Vorbereitung von Veranstaltungen im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau NRW finden Sie online unter „Tipps und Anregungen“ auch einen Flyer mit allgemeinen Hinweisen und einer Checkliste.

Beachten Sie bitte auch die zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Vorschriften der NRW-Corona-Verordnung.

Diese Veranstaltung ist auch als Presstetermin für lokale Medien sehr geeignet. (siehe hierzu „Tipps und Anregungen für Pressekontakte“)



### Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung beginnt auf dem Hofgelände. Die Besucher erhalten zunächst nach einer Begrüßung einen kurzen Überblick über den Betrieb (Familie, Geschichte des Hofes, Bio-Umstellung, Betriebsstruktur heute, Vermarktung, Perspektiven).

Danach geben Sie eine Einführung in das Thema ökologischer Landbau. Die Besucher erfahren, Grundsätzliches über die besonderen Anbauverfahren, über Themen wie Kreislaufwirtschaft, Fruchtwechsel, Humusanreicherung, und den Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutz. Hierbei kann eindrucksvoll die „Andersartigkeit“ des Ökolandbau vermittelt werden.

Anschließend geht die Gruppe unter Führung des/r Betriebsleiters/in auf eine Ackerfläche oder eine Wiese. Zuvor wurden zwei oder drei der Besucher mit Spaten ausgestattet.

Ob die Fläche bewachsen oder abgeerntet ist, spielt keine entscheidende Rolle. Dort machen Sie und/oder einer der Teilnehmer einen tiefen Spatenaushub, möglichst ca. 40 Zentimeter tief, so dass Sie auch die Pflugsohle erreichen.

Wenn möglich, legen Sie die Spatenprobe als Ganzes auf einen zuvor hertransportierten Arbeitstisch, einen Strohhallen oder ähnliches, so dass jeder einen guten Blick hat. Was gibt es hier alles zu sehen! Regenwürmer, Asseln, Kriechtiere und Insekten. In ökologisch bewirtschafteten Böden leben bis zu 600 Regenwürmer /Quadratmeter. Sie sind wichtig für die Bodenstruktur, das Wassermanagement und die Humusanreicherung.

Lassen Sie jede/n Besucher/in einen Tipp abgeben, wie viele kostenlose „Knechte“ Sie hier für sich arbeiten lassen!

Gerade in Böden, die ökologisch bewirtschaftet werden, leben mehr Regenwürmer und andere nützliche Helfer. Sie alle sorgen dafür, dass der Boden zum Anbau von Kulturpflanzen genutzt werden kann. Millionen kostenlos arbeitende Lebewesen aus der Unterwelt, die uns Biobauern helfen. Deshalb müssen wir alles dafür tun, dass unsere Böden auch zukünftig als wertvoller Lebensraum erhalten bleibt. Durch ökologische Landwirtschaft.

Aber mit der Spatenprobe ist noch viel mehr zu sehen. Wie tief und wie verzweigt wach-

sen die Wurzeln? Gibt es vielleicht noch Stroh- oder Erntereste in tiefen Schichten? An diesen Punkten lässt sich die ökologische Bodenbewirtschaftung gut erläutern. Auch die maschinelle Bewirtschaftung lässt sich hier häufig erkennen.

Nachdem alle Besucherfragen beantwortet sind, verabschieden Sie die Besucher freundlich und mit der Aufforderung wiederzukommen.

Übrigens: In 0,3 Kubikmeter Erdreich befinden sich durchschnittlich

- 2,5 Billionen Mikroorganismen (Bakterien, Pilze, Algen)
- 1 Millionen Fadenwürmer
- 100.000 Milben
- 50.000 Springschwänze
- 25.000 Rädertiere
- 10.000 Borstenwürmer
- 100 Käferlarven
- 100 Zweiflüglerlarven
- 80 Regenwürmer
- 50 Schnecken
- 50 Spinne
- 50 Asseln